

# Inseratenspalte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **3 (1949-1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auffällig war an dieser Fundstelle immer das fast gleichzeitige Auftreten zahlreicher Ameisen, welche alle Weiterentdeckungen vereitelten.  
Ist die Tatsache zweier SMERINTHUS-Populi Generationen auch anderswo festgestellt und in welchen Höhenlagen?

\*

Werbet Abonnenten für das ENB im in- und Ausland! Die Redaktion stellt gerne Probenummern zur Verfügung.

\*

In der letzten Nummer der Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft (Nr. 6/7, 15. Juli 1949, 34. Jahrgang, S. 89-94) veröffentlichte Frau Prof. Liebaldt, Reichersbeuern, einen sehr interessanten Aufsatz über Beobachtungen an der Gespinstmotte Hyponomeuta evonymella L.. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung.

Hyponomeuta evonymella L. ist überall sehr verbreitet. Die Raupen leben gesellig in dichtgesponnenen, weissen Nestern auf Prunus Padus. Die Raupen wachsen je nach Witterung mehr oder weniger rasch und verpuppen sich dann fast alle gleichzeitig in einem dichten Knäuel in der Mitte des Nestes. Interessant ist aber, dass sich in jedem Nest einige Raupen nicht verpuppen können. Sie bleiben als "Wächter" im Nest, und haben als solche die Aufgabe das Nest ständig in Ordnung zu halten und entstandene Schäden auszubessern. Nahrung nehmen sie in dieser Zeit nur noch ganz wenig oder überhaupt nicht mehr zu sich, da die innerhalb des Gespinstes gelegenen Zweige meist schon kahlgefressen sind und die Raupen das Nest für keinen Augenblick verlassen. Nach Ablauf der Puppenruhe (ca. 2-3 Wochen) sind die Wächter so geschwächt, dass sie zum grössten Teil eingehen. Einige wenige verpuppen sich trotzdem noch, ergeben aber selten mehr einen gesunden Falter.

Aus ihren Beobachtungen zieht die Verfasserin folgende Schlussfolgerung:

"Es hat den Anschein, dass sich einzelne Individuen trotz gleicher Lebensbedingungen, wohl aus inneren Ursachen heraus, sehr verschieden rasch entwickeln. Es scheint wohl die Annahme berechtigt, dass die "Bestimmung" zum Wächter auf Entwicklungsstörungen, wahrscheinlich hormonaler Natur zurückzuführen ist. Dafür spricht vor allem der Umstand, dass alle Abstufungen vorhanden sind und zwar nicht nur hinsichtlich der Grösse und Färbung, sondern vor allem auch der Entwicklungsgeschwindigkeit."

INSERATENSALTE

Abzugeben:

U. Pfyffer, Bahnhof-Apotheke, Thun:

Junge Raupen von Lasiocampa quercus gegen Einsendung des Portos.

H. Sieber, Drogerie, Fraubrunnen (Be):

Raupen von A. flavia	Dtz.	Fr.	2.50
Raupen von A. cervini	"	"	3.--
Raupen von A. quenselii	"	"	3.50
Raupen von Paras. plantaginis var. matronalis	"	"	1.50

Kurt Meyer, Bahnstrasse 11, Uster:

Räupchen von A. caja	"	"	-.30
Eier von A. pernyi, 2. Generation, Futter Eiche	"	"	-.70

Adriana Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Von einem Abonnenten des ENB erhielt ich ca. 300 Eier von A. caja zur Verteilung zugeschickt. Das Weibchen wurde am 30. Juli im Bedretto auf 1700 m Höhe erbeutet. Die Räupli werden, solange Vorrat, gegen Einsendung einer frankierten und adressierten kleinen Schachtel abgegeben.

Dr. H. Wilcke, Kössen/Tirol, No. 205, Oesterreich:

Erstklassige schwarze Stahl-Insektennadeln in allen Grössen. Preis per 1000 Fr. 8.--

Gesucht:

Hans Porchon, Spiegelstrasse 110, Bern-Spiegel:

Kaufe und Tausche mir fehlende Buprestiden und Monstruositäten.

P. Zai, Kerns (Obwalden):

Einige Cocons von Bombyx quercus in prima Material für wissenschaftliche Versuche.

Adrian Lüthi, Inneres Sommerhaus, Burgdorf:

Suche Puppen aller europäischen Grossschmetterlinge.

Abzugeben:

Ernest Thévoz, V. Rossel 14, Lausanne:

Oeufs d'*actia seïene*.

fr. 1,50 la douzaine.

(Pour ceux qui ne connaissent pas ce papillon, il s'agit d'un saturnide étranger magnifique: envergure des ailes 18 cm; longueur des queues des ailes postérieures 6 cm; couleur vert pastel avec bordure lie de vin aux ailes antérieures; ocelles roses et lie de vin à chaque aile; les chenilles sont faciles à élever avec des feuilles de noyer.)